



Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten
Museumgasse 5
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel: 0463/5850-1531
Fax: 0463/5850-1519
Mail: tierzucht@lk-kaernten.at
www.oebisz.at

AKTUELLES AUS DEM VERBANDSGESCHEHEN



Inhalt:

- Rückblick Generalversammlung
- Aktuelles aus dem Lämmermarkt
- Herbstversteigerungen/Zentralkörungen in St. Donat und Lienz
- Zuchtwertschätzung, Zuchtbescheinigung und Lineare Beschreibung
- Tiergesundheitsthema Parasiten
- Weiterbildungsveranstaltungen
- Mitgliederinformation

Ihre Ansprechpartner im Schaf- und Ziegenzuchtverband

Hubert Weichsler

Obmann

Handy: 0676/83555765



Ing. Heinz Jury

Geschäftsführer

Wirtschaftsrassen, Beratung Zucht und
Lämmerproduktion, Vermarktung

Tel.: 0463/5850-1507

Mail: heinz.jury@lk-kaernten.at



Eduard Penker

Herdbuchführung, Zuchtberatung gefährdete
Schaf- und Ziegenrassen, VO Kärntner Brillenschaf
und Krainer Steinschaf, SZ-Online

Tel.: 0463/5850-1523

Mail: eduard.penker@lk-kaernten.at



Daniela Kohlweg-Sgonz

Buchhaltung, Mitgliederverwaltung,
Ohrmarkenbestellwesen Abrechnungen
Homepage, SZ-Online

Tel.: 0463/5850-1531 Fax: 0463/5850-91531

Mail: daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at



Generalversammlung SZZV Kärnten

Der Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten hielt am Donnerstag, den 23. Mai 2019 seine Generalversammlung im Bäuerlichen Bildungshaus Schloss Krastowitz ab.

Obmann Hubert Weichsler, der Geschäftsführer Ing. Heinz Jury und LK- Mitarbeiter Eduard Penker gaben einen interessanten Überblick über die verschiedenen Tätigkeiten, die Verkaufszahlen 2018 und einen ausführlichen Bericht über die züchterischen Entwicklungen des SZZV Kärnten. Bei den turnusmäßigen Wahlen kam es zu Änderungen im



**Großer Dank den scheidenden Vorstandsmitgliedern,
von links: Obmann Hubert Weichsler, Gustav
Glabischnig, Alfred Oberrainer und GF. Ing. Heinz Jury**

Vorstand. Obmann Stellvertreter Alfred Oberrainer und Vorstandsmitglied Gustav Glabischnig traten zur Wiederwahl nicht an. Alfred Oberrainer wurde für seine 28-jährige Tätigkeit im Vorstand gedankt, 26 Jahre davon bekleidete er die Funktion des Obmann Stellvertreters. Zudem ist er bereits 42 Jahre aktives Mitglied im Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten.

Herr Gustav Glabischnig hat seit 2005 über 14 Jahre als Vorstandsmitglied seine Erfahrung als Schafhalter, Lämmerproduzent und Vermarkter eingebracht. Unverzichtbar ist seine Tätigkeit in der Marktkoordination bei den organisierten Vermarktungen hauptsächlich in Oberkärnten.

Beiden Vorstandsmitgliedern wurde ein großer Dank für die jahrelange Unterstützung im und für den Verband ausgesprochen.



**Die neu gewählten Vorstandsmitglieder,
links, Alexander Krobath aus St. Paul im
Lavanttal, rechts Manuel Selinger aus Maria Saal**

In die Funktion des Obmann Stellvertreters wurde der Bergschafzüchter Jakob Oberguggenberger gewählt. Wiedergewählt wurden als Vorstandsmitglieder Friedhelm Jasbinschek und Glanzer Markus. Neu in den Vorstand gewählt wurden die Herren Manuel Selinger und Alexander Krobath. Beide sind aktive Züchter mit den Rassen Berrichon du Cher, Juraschaf, Burenziege und Kärntner Brillenschaf.

Schafwollübernahme 2019

Im November 2019 wurden bei der Firma Seppela in Feistritz 26,3 Tonnen weiße Wolle und 13,8 Tonnen melierte Wolle übernommen (Witterungsbedingt aus Oberkärnten weniger Anlieferung).

Die gesammelte und anschließend in Paketen gepresste Schafwolle wurde nach Belgien zum Waschen versendet und wird an eine deutsche Firma verkauft. Zum Teil wird die Wolle dann zur Dämmwollerzeugung oder in die Teppichindustrie verarbeitet, seltener in die Textilindustrie.



Über 40 Tonnen Wolle wurden im Rahmen der Schafwollübernahme 2019 gesammelt



55 % Prämienförderung durch Bund und Land

Risikomanagement für Schafe und Ziegen

Noch nie war die Gefahr von Tierseuchenausbrüchen so groß wie jetzt. Das betrifft die gesamte landwirtschaftliche Nutztierhaltung. Als Österreichs größter Tierversicherer versichern wir ab sofort auch anzeigepflichtige Tierseuchen und Tierkrankheiten bei Schafen und Ziegen.

Auch wenn die Tierseuche nicht am eigenen Betrieb ausbricht, kann das zu fatalen finanziellen Einkommensverlusten führen. Aufgrund des Verbots des Tier-

verkehrs ist kein Zukauf und Verkauf möglich. Preisabschläge und erhöhte Futterkosten bei Übermasttieren sowie finanzielle Verluste sind die Folge. Der Ausbruch einer Tierseuche am eigenen Betrieb oder in der näheren Umgebung kann daher existenzbedrohende Auswirkungen haben.

Ihr Vorteil:

- 365 Tage im Jahr geschützt
- Transparente und unkomplizierte Abwicklung

Ihr Betrieb ist einzigartig, genauso individuell ist Ihre Entschädigung. Sie bestimmen die Höhe der Entschädigung, wir wickeln rasch und unbürokratisch ab ohne Offenlegung von Betriebskennzahlen.

Jetzt beantragen!

Kontakt:

Dipl.-Ing. Stefan Stinglmayr
01/403 16 81-834
stinglmayr@hagel.at
www.hagel.at

Die Österreichische
Hagelversicherung **HV**

Wir sichern, wovon Sie leben.

Aktuelles aus dem Lämmermarkt

Bis Ende November 2019 wurden **7076** Stück Lämmer (Vergleich 2018: 5662 Stück) im Rahmen der organisierten Vermarktung vermittelt. Der Durchschnittspreis für ein 41,21 kg schweres Lebendlamm ist derzeit für den Zeitraum 01 bis 11/2019 bei 109,29 €, das ergibt einen Preis je kg Lebendlamm von 2,652 € je kg, dieser ist deckungsgleich mit dem Ganzjahresergebnis 2018.

Derzeit ist der Markt durch ein knapper werdendes Lämmeraufkommen bei wieder stärkerer Nachfrage gekennzeichnet, das Preisniveau ist auf dem Vorjahresniveau.

Der Großteil der Verkaufsmenge bei den Lebendlämmern ging an unseren Hauptabnehmer, die Fa. Vorreiter KG, Daneben wurde an die Abnehmer Oberleitner, Stiefsohn, die Fa. Passler und an die Börse (Export) mit Erfolg verkauft. Den Aufkäufern sind wir allesamt zu Dank verpflichtet.

Der Preis bei **Altschafen** ist im Vergleich zum Vorjahr mit 0,568 € je kg lebend leicht angestiegen. Mit dem etwas niederen Durchschnittsgewicht von insgesamt 74,25 kg (Vorjahr 78,32) kg je Stück Altschaf stieg der Erlös je Altschaf geringfügig auf 42,23 € (gegenüber 41,88 € im Jahresdurchschnitt 2018). Während 2018 noch 310 Altschafe vermarktet wurden sank dies 2019 bis Ende November auf 220 Stück. Die Fa. Passler hat den Großteil der Altschafe vermarktet. Bei den **BIOLÄMMERN** sind wir derzeit mit dem Vergleich zur 48 KW des Vorjahres mit 871 Stück mit 21,71 kg und einem Durchschnittspreis von 6,11 € netto je kg Schlachtlamm um 16,4% über der Menge des Vorjahres im gleichen Zeitraum (2018 - 748 Stück mit dt. 20,20 kg). Insgesamt ist die Situation bei der BIO Lämmervermarktung unbefriedigend, da aufgrund der begrenzten Nachfrage nicht alle Lämmer über die BIO Schiene verkauft werden können!

Ihre Ansprechpartner zur Lämmervermarktung

Oberkärnten bis Raum Villach

Markus Glanzer
Radlach 4
9754 Steinfeld
Tel.: 0699/11026103
Mail: glanzermarkus1980@gmail.com
Verladeort: Feistritz/Drau, Gewerbepark Cadusen, Firma Staber



Unterkärnten

Frühberger Markus
Hintergumitsch 14
9400 Wolfsberg
Tel.: 0664/4608078
Verladeorte: Zollfeldhalle 9300 St. Donat,
Firma Scheiber, Jakling 6, 9433 St. Andrä



Herbstversteigerung in Lienz

In Lienz war die Qualität der angebotenen Zuchttiere sehr zufriedenstellend, bei den Suffolk - Zuchtwidder konnten zehn Zuchtwidder im Durchschnitt 479,- € je Zuchtwidder Erlösen.

(Vergleich 2018: 8 Zuchtwidder zu je 571,25 €). Bei den Jura Zuchtwidder wurden elf Zuchtwidder zu je 530 € versteigert. (Vergleich 2018: 6 Zuchtwidder zu je 533 €). Ein Merinozuchtwidder wurde um 380 € versteigert. Ein Bergschaf -Zuchtschaf wurde zu 160 €, zwei Jura - Zuchtschafe wurden im Schnitt zu je 270 €, zwei Suffolk – Zuchtschafe wurden zu 270 € je Stk. versteigert. Die angegebenen Preise sind Netto Zuschlagspreise.



Die Kooperation mit der RGO Osttirol hat sich als positiv

bewährt und wird auch in Zukunft fortgesetzt. 2019 wurden insgesamt 39 Zuchtwidder der Wirtschaftsklassen und 10 Zuchtschafe bei den Versteigerungen von Kärntner Züchtern verkauft.

Ankaufsförderung für Zuchtwidder und Zuchtböcke

Die Ankaufsförderung des Zuchtverbandes von 150 € für Zuchtwidder und Zuchtböcke für das Jahr 2019 wurden im Juni bzw. November an die betreffenden Landwirte ausbezahlt. Auch im Jahr 2020 wird die Ankaufsförderung für unsere Mitgliedsbetriebe wieder umgesetzt! Zudem gibt es eine weitere Förderung von 50 € seitens des Landes Kärnten. Ebenso wird von den Gemeinden im Rahmen der gesetzlichen Tierzuchtförderung die Vatertierhaltung entsprechend unterstützt, Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Gemeinde!



Nutzen Sie die Möglichkeit, hochwertige männliche Zuchttiere über eine Versteigerung anzukaufen und die Ankaufsbeihilfe in Anspruch zu nehmen

Krainer Steinschaf - Zentralkörung und Versteigerung

Am 12. Oktober stand das Krainer Steinschaf in der Zollfeldhalle im Mittelpunkt. Aus ganz Österreich wurden Zuchttiere zur Zentralkörung aufgetrieben.

Besonders erfreulich war der Besuch von Züchtern und Kaufinteressenten aus Bayern, die sich einen Überblick über den positiven Zuchtfortschritt in Österreich verschaffen konnten. Von den aufgetriebenen 62 Zuchtwidder wurden zehn Tiere abgekört. Dank der strengen Vorselektion der einzelnen Züchter war die Qualität der aufgetriebenen Widder sehr gut. Die Klasse I, welche die höchste Klasseneinstufung bedeutete, erreichten 12 Krainer Steinschafwidder.



Die Kärntner Körkommission wurde heuer tatkräftig von bayrischen Kolleginnen unterstützt

Schaubesprechung und Versteigerung

Bei der Schaubesprechung wurden die Zuchtwidder der Klasse I dem interessierten Fachpublikum präsentiert und das Siegertier prämiert. Als Körungssieger kristallisierte sich ein gehörnter Zuchtwidder des steirischen Züchters Christoph Jauk aus Ilz heraus. Im Endring um den Tagessieg gelangten noch ein Zuchtwidder vom Betrieb Mario Klinar aus Millstatt und Walter Schwaighofer aus Stanz in der Steiermark.

Der Durchschnittspreis der verkauften Zuchtwidder betrug solide 470 Euro netto, den Höchstpreis erzielte ein Zuchtwidder der Kärntner Züchterin Coretta Danzer aus Straßburg im Gurktal. Die interessierten Züchter waren von der Qualität überzeugt und kauften zur Blutauffrischung wertvolle Genetik an.



Gruppenbild der Siegertiere der zentralen Körnung in der Zollfeldhalle mit der jeweiligen Züchterin und dem Züchter. In der zweiten Reihe die Mitglieder der Körkommission

Kärntner Brillenschaf - Zentralkörung und Versteigerung

Bei der bundesweiten Zentralkörung und Versteigerung überzeugte die Kärntner Brillenschafzucht mit Qualität. Die Siegertiere stellten Jungzüchter aus dem Lavanttal.

Von den angemeldeten 135 Zuchtwiddern wurden 117 Tiere der Körkommission vorgestellt. Die Kommission reihte 23 Zuchtwidder in die Klasse I. Von den 93 aufgetriebenen weiblichen Zuchtschafen erreichten 29 Tiere die Klasse I.

Damit ist die heurige bundesweite Zentralkörung, die bereits zum insgesamt 29. Mal stattfand, qualitativ als hoch zu werten.

Siegertiere

In den Endring um die Siegerpreise schafften es fünf Zuchtwidder und drei Zuchtschafe.

Den Körungssieg bei den weiblichen Kärntner

Brillenschafen holte sich Markus Gnamusch aus Zeil bei Lavamünd. Mit Spannung erwarteten die Besucher

die Entscheidung bei den Zuchtwiddern. Züchter Heinz Ziegelwanger aus NÖ erreichte den 2. Reservesieg, der 1. Reservesieger kam vom Zuchtbetrieb Gerhard Gaggl aus Himmelberg.

Den Siegerpreis für den Körungssieg holte sich Züchter Alexander Krobath aus St. Paul/Lavt.



Individuelle Vielfalt bei Mensch und Tier



In der ersten Reihe die Züchter mit den jeweiligen Siegertieren der heurigen Körung, vorne links, Heinz Ziegelwanger aus NÖ, Gerhard Gaggl aus Himmelberg, Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal mit dem Körungssieger der Zuchtwidder und Markus Gnamusch aus Lavamünd mit dem weiblichen Siegertier.

Versteigerung

Bei der anschließenden Versteigerung war die Nachfrage nach weiblichen Spitzentieren gut, was sich im Durchschnittspreis von 361 Euro netto widerspiegelte. Den Höchstpreis von 640 Euro netto erreichte das Siegertier von Markus Gnamusch aus Lavamünd. Bei den Zuchtwiddern erzielte der Körungssieger des Züchters Alexander Krobath aus St. Paul im Lavanttal den Tageshöchstpreis von 2.050 Euro netto. Beide Zuchttiere gingen zum Betrieb Günther Fielmann aus Norddeutschland.

Der beachtliche Durchschnittspreis der verkauften Zuchtwidder der Klasse I betrug 960 Euro netto.

Die Preisgestaltung bei den Widdern der Klasse II war ansprechend. Hier erzielte ein Widder der Züchterin Lydia Neidhart aus Gnesau den Höchstpreis von 940 Euro netto.

Insgesamt wechselten 62 Zuchtwidder zu einem Durchschnittserlös von 664 Euro netto je Tier den Besitzer. Das hohe Preisniveau kann mit dem ausgezeichneten Zuchtmaterial und der damit verbundenen Qualitätsverbesserung der einzelnen Zuchtherden begründet werden.



Brillenschafzüchterin mit Leib und Seele

Aufgefallen ist...

Besonders erfreulich war der Besuch von Züchtern und Kaufinteressenten aus Bayern, Nordrhein-Westfalen und den Niederlanden, die sich einen Überblick über den Zuchtfortschritt in Österreich verschafften. Ebenfalls anwesend war die Gutsverwaltung des Optikers Günther Fielmann, der in Schleswig-Holstein eine große Zuchtherde an Kärntner Brillenschafen hält.



Das weibliche Siegertier von Jungzüchter Markus Gnamusch aus Lavamünd wurde nach Norddeutschland verkauft

Eine Verlosung von wertvollen Warenpreisen wie einer Schafschermaschine, Futtermittel- und Trachtengutscheinen rundeten den Kärntner Brillenschafstag ab.

WICHTIGE PARASITEN BEI SCHAF UND ZIEGE

Der Befall von Schafen und Ziegen mit Parasiten stellt nicht nur ein gesundheitliches Problem dar, sondern führt - auch schon bei geringerem Befall - zu wirtschaftlichen Einbußen. Die meisten Parasiten kommen bei beiden Tierarten vor. Auch Wildwiederkäuer sind Wirte dieser Parasiten und tragen zu einer Verbreitung der Parasiten über Weiden und Almen bei. Es kann zwischen Parasiten, die auf der Körperoberfläche (Ektoparasiten) und Parasiten, die im Körper (Endoparasiten) leben, unterschieden werden.

ENDOPARASITEN

Magen-Darm-Würmer Sie parasitieren im Labmagen und den verschiedenen Darmabschnitten. Diese Parasiten beeinträchtigen das Wirtstier durch eine infolge ihrer Entwicklung entstehende Schädigung der Magen-Darmschleimhaut und durch Blutentzug. Vom geschlechtsreifen



Parasit werden große Mengen an Eiern produziert, die mit dem Kot ausgeschieden werden. Im Freien entwickeln sich aus den Eiern infektionsfähige Larven, die sich an Grashalmen festsetzen und wiederaufgenommen werden.

Das Krankheitsbild ist gekennzeichnet durch Blutarmut, schwere Entzündungen im Magen-Darmtrakt, eine Steigerung der Herz- und Atemfrequenz und Wasseransammlungen an Hals und Kopf.

Der wirtschaftliche Schaden entsteht durch verringerte Tageszunahmen und Leistungen und erhöhte Krankheitsanfälligkeit.

Kehlgangsodem durch starken Parasitenbefall

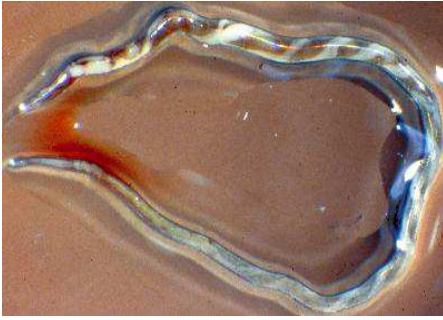
Leberegel: Es gibt zwei Arten: der große und der kleine Leberegel. Der große Leberegel braucht zu seiner Entwicklung (Dauer 6-8 Wo-

chen) einen Zwischenwirt, die sogenannte Zwergschlammschnecke. Feuchtbiopten sind das Reservoir für diese Schnecke. Die Leberegellarven verlassen die Schnecke und setzen sich an Gräsern fest, wo sie beim Weiden wiederaufgenommen werden. In den Tieren wandern sie zur Leber, setzen sich in den Gallengängen fest und beginnen mit der Fortpflanzung. Ein Leberegelweibchen kann bis zu 20.000 Eier täglich legen, die mit der Gallenflüssigkeit über den Darmtrakt ins Freie gelangen.

Der kleine Leberegel braucht für seine Entwicklung zwei Zwischenwirte, nämlich eine Schnecke und anschließend eine Ameisenart. Diese infizierten Ameisen beißen sich an Gräsern fest und werden beim Weiden vom Wirtstier aufgenommen. Die Leberegellarven wandern wiederum zur Leber und in die Gallengänge, vermehren sich und scheiden unzählige Eier aus.

Bei einem massiven Befall mit Leberegeln kommt es zur Zerstörung von Lebergewebe. Das Krankheitsbild äußert sich durch Blutarmut, Verdauungsstörungen, Gelbsucht. Sogar Todesfälle können vorkommen.

Diagnose der Endoparasiten Die Diagnose eines Endoparasiten Befalls kann anhand einer parasitologischen Kotuntersuchung erfolgen. Dabei werden mit einem Plastiksack frische Kotproben von verdächtigen Tieren genommen und beschriftet zur Untersuchung weitergegeben. Bei einem negativen Befund kann nicht gleich Entwarnung gegeben werden. Oft kommt es innerhalb eines Zeitraumes zu einer verminderten Eiausscheidung. Einige Parasiten haben während der Winterperiode eine sogenannte Ruhepause und sind in dieser Zeit diagnostisch nicht erfassbar. Daher sollte nach einigen Wochen eine weitere Kotprobe zur Untersuchung gebracht werden.



Für den Landwirt besteht die Möglichkeit, den Magen-Darminhalt von geschlachteten Tieren selbst auf das Vorhandensein von Parasiten zu untersuchen. Man gibt zwei bis drei Hände voll Pansen-, Labmagen- oder Darminhalt in einen weißen Plastikeimer und schwemmt ihn mit Wasser auf. Dadurch werden die im Magen-Darmtrakt lebenden Parasiten sichtbar gemacht.

Roter gedrehter Magenwurm

VORBEUGEMASSNAHMEN

- Häufiger Umtrieb (alle 2 – 3 Wochen)
- Häufiges Mähen und Trocknen
- Silage sachgemäß konservieren und ausreichend lange lagern
- Regelmäßiges Nachmähen von nicht abgefressenen Weidegräsern nach der Beweidung
- Nach dem Ausbringen von Mist und Gülle 3 Wochen nicht bestoßen
- Auszäunen von Nassstellen und Bächen (v.a. bei Leberegelbefall)
- Tränken sauber halten, Tränkeplatz trockenlegen oder befestigen
- Nur gesunde Tiere bekannter Herkunft auf die Weide lassen

Räude: Die Räude kann bei Schafen und bei Ziegen sowohl während der Stallhaltungs- als auch während der Weideperiode vorkommen. Sie wird durch verschiedene Milbenarten hervorgerufen. Die Übertragung erfolgt durch Kontakt von Tier zu Tier, aber auch über das Putzzeug, Stallgeräte oder gemeinsame Kratzbäume. Auch räudeige Gämsen oder Füchse können sie übertragen. Es kommt in der Haut zu starken Entzündungserscheinungen und



Tier mit starkem Räudebefall

einem hochgradigen Juckreiz. Teilweise werden die befallenen Hautstellen wundgescheuert. Bei Schafen kann die Erkrankung zu einem totalen Wollausfall führen. Diese Stellen sind der Sonnenstrahlung ungeschützt ausgesetzt. Die Räude der Schafe ist in Österreich eine anzeigepflichtige Krankheit

BEHANDLUNG: Vor der Behandlung muss eine Diagnose erstellt werden. Wann, mit welchen Medikamenten behandelt wird und welche Tiere behandelt werden, sollte mit dem Tierarzt abgesprochen werden. Eine Behandlung eines Leberegelbefalls macht zum Beispiel nur Sinn, wenn die

ganze Herde bzw. die ganze Weidegemeinschaft gemeinsam einer Bekämpfung unterzogen wird. Nur so kann der Infektionsdruck auf der Weide, zusammen mit weidetechnischen Maßnahmen, langfristig gemindert werden.

Hinweis – Broschüre Parasiten

Zum Thema Parasiten wurden im Rahmen eines österreichweiten Projektes Broschüren erstellt, die ausführlichen Informationen zu weiteren wichtigen Parasiten von Schaf und Ziege (Krankheitsbilder, Diagnosen, Vorbeuge- und Bekämpfungsmaßnahmen) enthalten. Diese Broschüren sind bei den Landes-LFIs erhältlich.

Zuchtwertschätzung der Zukunft

Lineare Beschreibung und Nutzungsdauer

Mit Oktober 2018 wurde das Forschungsprojekt „Entwicklung und Implementierung einer Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer und Exterieur für Schaf- und Ziegenrassen“ gestartet. Im Zuge dieses Forschungsprojektes, das von der Universität für Bodenkultur, Wien (BOKU) in Kooperation mit der Zuchtdata GmbH und dem ÖBSZ durchgeführt wird, werden bei rund 21.000 Tieren der Rassen Tiroler Bergschaf, Merinolandschaf, Juraschaf, Saanenziege und Gemsfärbige Gebirgsziege Lineare Beschreibungsdaten erhoben.



Jeder Züchter kann die aktuellsten Zuchtwerte seiner Tiere jederzeit im sz-online Programm abrufen

Zur Erfassung der Daten wurde eine App entwickelt, welche die Mitarbeiter der

Landesorganisationen für die Bewertung der Tiere nutzen. Seit Beginn des Projektes konnten über 1.700 Datensätze gesammelt werden. Diese Daten werden von Dr. Christian Fürst (Zuchtdata GmbH) im Laufe des Projektes in Zuchtwerte verwandelt. Somit soll mit Ende 2021 auch eine Zuchtwertschätzung im Exterieurbereich zur Verfügung stehen. Da die Wirtschaftlichkeit eines Tieres maßgeblich von einer kontinuierlichen und langen Leistungsfähigkeit abhängt, ist die Nutzungsdauer ein Kernbereich in diesem Projekt. Die Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer wird für all jene Rassen umgesetzt, die derzeit einen Fitnesszuchtwert besitzen.

Mit diesem Projekt wird der Fokus auf die Funktionalität und Langlebigkeit von Schafen und Ziegen gelegt. Dieses Projekt wird die Zuchtwertschätzung für Schafe und Ziegen in ihrer Bedeutung und Aussagekraft stärken und sichert eine nachhaltige Zuchtarbeit für die nächsten Generationen.

Zuchtwertschätzung Routinemäßige Neuberechnung

Der weite Routinelauf der Zuchtwertschätzung (ZWS) für das heurige Jahr erfolgte am Dienstag, 25.6.2019. In diesem Zuge wurden sämtliche Zuchtwerte (ZW) neu berechnet und veröffentlicht.

Zuchtwerte sind keine stabilen konstanten Zahlen, die über einen längeren Zeitraum gleichbleiben. Es gibt zahlreiche Einflussfaktoren, die in der Berechnung dieses Schätzwertes berücksichtigt werden. Daher sind diese Werte einer stetigen Änderung, besser gesagt Anpassung, unterworfen. Dies birgt gerade im Grenzbereich bei festgelegten Mindestanforderungen eine gewisse Unsicherheit und Risiko für den Züchter. Es kann im Vorfeld der Zuchtwert nur ungefähr über den Ahnenindex vorgeschätzt werden, die konkrete Entwicklung – positiv oder negativ – kann nicht ermittelt werden. Daher ersuchen wir die Zuchtbetriebe bei Tieren, deren ZW im Grenzbereich sind (Widdermutter GZW, Jungwidder Fleischwert,) dies bei der Selektion zu beachten und sich der Gefahr bewusst zu sein, dass der Widder nicht körfähig ist bzw. die Widdermutter die Mindestanforderungen für diesen Status nicht mehr erfüllen könnte!



Im Milchziegenbereich wird mit einem Fitness- und Milchwert ein Gesamtzuchtwert errechnet

Bereits gekörte männliche Tiere bleiben von den Änderungen unberührt, d.h. es wird ihnen die Deckerlaubnis nicht untersagt. Inwieweit aber ein Einsatz eines unterdurchschnittlichen Widders züchterisch sinnvoll ist, sei dahingestellt. Jedoch in den seltensten Fällen gibt es extrem negative Veränderungen, wo von einem weiteren Zuchteinsatz dezidiert abgeraten wird!

Speziell bei Merkmalen mit hoher Heritabilität (Erblichkeiten) können Nachkommensleistungen die Werte durchaus gravierender verändern. Natürlich gibt es zahlreiche weitere Merkmale, die neben diesen Zahlen eine züchterisch wichtige Rolle spielen. Daher sollte die ZWS als Hilfsmittel gesehen und nicht überbewertet werden.

Hochgatterer Stalleinrichtungen

Unter-Pabneukirchen 19, 4363 Pabneukirchen

Mobil: +43 (0)676/4959716

office.hochgatterer@gmx.at



Die ideale Schaf und Ziegen Stalleinrichtung



Seiten Klauenpflagestand



Selbstschließendes
Futtergatter

Besuchen Sie unsere Website:

Komplett eingerichtete Ställe, Veno-news, Saisonartikel, Tränken etc

www.venostal.nl

SZ – online Herdenmanagementprogramm

Ende September wurde für die User eine neue Version freigeschaltet, die Verbesserungen für den Anwender bringt. Grundsätzlich ist das EDV Programm Sz-online für alle Verbandsmitglieder konzipiert. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Verbandsbüro.

Herzlich Willkommen

VIS Meldungen

Unter „Einstellungen“ kann nun individuell je Betrieb ausgewählt werden, welche Daten ins VIS Portal übernommen werden sollen. Möchten Sie Ihren Bestand sowohl in sz-online als auch im VIS Portal vollständig führen, so wählen Sie unter VIS Meldung Einstellung „Vollständige Daten“ aus. Somit werden Tierart,

Ohrmarkennummer, Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum und das Meldedatum sowie der Meldegrund übernommen. Wählen sie „Verpflichtende Daten“ aus, so werden lediglich Stückmeldungen an das VIS übermittelt.

VIS Meldung automatisch durchführen, bezieht sich auf die verpflichtende Meldung von Tierbewegungen. Es wird empfohlen, diese Einstellung immer auf „JA“ zu stellen, um keine VIS Meldung zu übersehen. Ablammungen an VIS melden, ist nicht verpflichtend, aber notwendig, wenn Sie auch im VIS ein vollständiges Bestandesregister führen möchten.

Wird eine Tierbewegung über den Landesverband in der zentralen Zuchtdatenbank „SchaZI“ angelegt, sehen Sie diese im sz-online, jedoch wird in der Spalte VIS das Wort „unbekannt“ angedruckt. Dh. die VIS Meldung ist noch ausständig und muss im VIS Portal <https://portal.statistik.at/> gemacht werden. Aus diesem Grund ist es wichtig, Tierbewegungen selbständig im sz online anzulegen, da gleichzeitig der Tierbestand in der Tierliste angepasst wird und die VIS Meldung durchgeführt werden kann.

Selektionsliste

Unter dem Menüpunkt „Statistik“ findet sich jetzt auch die Auswahl „Selektionsliste“. Diese beinhaltet eine Vielzahl an Informationen zu allen Tieren, die sich am Betrieb befinden. Neben Daten zum Besitzer und Züchter sind auch alle Leistungsdaten (Fruchtbarkeit, Fleisch, Milch) sowie Zuchtwerte angeführt. Die Selektionsliste steht als CSV Datei zum Download bereit. Diese Datei können Sie mittels Microsoft Excel oder einem anderen Tabellenkalkulationsprogramm öffnen. Beim Öffnen mit Microsoft Excel werden automatisch alle Informationen in der ersten Spalte gespeichert. Um die ursprüngliche Tabellenstruktur wiederherzustellen, müssen Sie über die Funktion „Text in Spalten“ den Anweisungen des Textkonvertierungs-Assistenten folgen.



Ablammungen anlegen

Widderzuordnung: Beim Anlegen der Ablammung ist jener Widder, der zum Zeitpunkt 140-160 Tage vor dem Geburtstermin am Betrieb gestanden ist bzw. der zum Belegungszeitpunkt in der Gruppe des Muttertiers war, vorbefüllt. Handelt es sich um ein anderes Vatertier, kann über die Pfeiltaste neben dem Feld das Vatertier ausgewählt oder die Ohrmarkennummer in das Feld getippt werden.

Lamm anlegen: Beim Anlegen eines Lammes ist der Status „lebend“ vorausgewählt. Zusätzlich sind die chronologisch nächste Ohrmarkennummer sowie das aktuelle Datum unter Kennzeichnungsdatum vorbefüllt. Sie müssen daher nur noch Geschlecht und eventuell Namen ergänzen. Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnung von Zuchttieren maximal sieben Tage nach der Geburt erfolgen muss!

AMA Vor - Ort – Kontrolle

Gemeinsam mit Vertretern der AMA wurden sämtliche Listen und Ausdrücke auf Vollständigkeit für eine Vor-Ort-Kontrolle überprüft. In diesem Zuge waren einige Anpassungen notwendig. Diese wurden mit der neuen Version 2.28

erledigt. Neu hinzugekommen ist unter dem Menüpunkt „Ohrmarken“ im Drop Down ganz oben die neue Auswahl „Ohrmarkenliste“. Diese Liste beinhaltet wichtige Daten zu den Tieren, die für eine behördliche Vor-Ort-Kontrolle der Tierkennzeichnung z.B. durch die AMA von Bedeutung ist. Die Ohrmarkenliste kann, wie gewohnt über den Download-Button heruntergeladen werden. Informationen und eine Checkliste zur Vor-Ort-Kontrolle der Tierkennzeichnung finden Sie im Info-Blatt „Checkliste-Tierkennzeichnung-Vor-Ort-Kontrolle.pdf“, das Sie unter www.oebisz.at abrufen können.



Bei einer Vor Ort Kontrolle der AMA können die Listen aus dem SZ-Online Programm verwendet werden

SZ - Online Erklärungsvideos

Für zahlreiche Bereiche im SZ online, von „Einstellungen und Stammdaten“, „Ablammung anlegen“ bis hin zur „Verwandtschaftskontrolle“ gibt es nun neue Erklärungsvideos. Zu finden sind diese Videos unter www.oebisz.at



Auf der Homepage des ÖBSZ sind die Erklärungsvideos zum Herunterladen



Archiv

Foto: ORF

Foto: ORF

TIERE

Land richtet „Risshotline“ ein

Wenn es Schäden durch Risse von Wolf, Bär oder Luchs gebe, kann man diese nun bei einer eigenen Risshotline des Landes melden. Seit Anfang Dezember gibt es auch einen eigenen Wolfsbeauftragten als Ansprechpartner.

Es habe laut Landesrat Martin Grüber mehrere Anlassfälle gegeben, bei denen Meldungen von Rissen an Nutztieren an nicht zuständige Personen oder Behörden gemeldet wurden: „Wenn unsere Rissbegutachter zu spät über Vorfälle informiert werden, ist es vielfach schwierig, eine gut auswertbare DNA-Probe nehmen zu können.“ Das sei aber neben dem Rissbild eine wichtige Voraussetzung, um nachweisen zu können, ob ein Nutztier durch Großraubwild wie Bär, Wolf oder Luchs getötet wurde.

Rissbegutachter telefonisch erreichbar

Sechs derzeit beim Land Kärnten sowie bei der Kärntner Jägerschaft verfügbare Rissbegutachter sind deshalb ab sofort unter einer gemeinsam verwalteten Risshotline zu erreichen, für die auch an Wochenenden ein Bereitschaftsdienst eingerichtet wird. Innerhalb von 24 Stunden nach einem entsprechenden Anruf hat die direkte Kontaktaufnahme bzw. Terminvereinbarung zur Rissbegutachtung zu erfolgen. Dies gilt auch an Wochenenden.

Die Rissbegutachter erfassen nach Erhalt der Meldung alle erforderlichen Daten und Angaben in einer eigenen Datenbank. Die Verunsicherung in der Bevölkerung und bei Tierhaltern sei auch mit ein Grund dafür, dass Kärnten seit Anfang Dezember erstmals einen Wolfsbeauftragten habe. Roman Kirnbauer, derzeit Wildbiologe beim Land Kärnten und ebenfalls Amtssachverständiger bei Nutztierrißen, wird diese Funktion übernehmen. Er sei Ansprechpartner für Landwirte und Bevölkerung und mit anderen Bundesländern vernetzt.

Risshotline:

Hotline für Risse durch Bär, Wolf und Luchs: 0664 80536 11499; Montag bis Donnerstag 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr – alle danach eingehenden Anrufer erhalten via Mobilbox genaue Anweisungen zur Vorgehensweise, Kontaktaufnahme erfolgt innerhalb von 24 Stunden. Freitag von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr – danach Wochenend-Bereitschaftsdienst bis Montag 7.30 Uhr.

red, kaernten.ORF.at

Zuchtbescheinigung – Neukonzipierung des Stammscheines

Die Basis der neuen Zuchtbescheinigungen ist die Tierzuchtverordnung (EU)2016/1012. Gemäß dieser Verordnung wurde die Tierzuchtbescheinigung (vormals Stammschein) neu konzipiert. Eine Erklärung zur neuen Zuchtbescheinigung, anhand von konkreten Beispielen, folgt hier:

Das Layout wurde gemäß den rechtlichen Vorgaben umgesetzt und gleicht nun den Zuchtbescheinigungen der Rinder und auch Schweine. Das Format ändert sich der Größe nach nicht, jedoch in der Ausrichtung von Quer- auf Hochformat. Zusätzlich sind nun die Daten (eigene und Abstammung) auf zwei Seiten übersichtlich aufgeteilt. Die Legende bisher auf der Rückseite wurde durch die Beschreibung der einzelnen Punkte ersetzt.

Datengrundlage – Die Erstellung der Bescheinigung erfolgt nach wie vor in der Zuchtdatenbank SCHAzi und wird als pdf-Datei ausgegeben. Der ausstellende Verband, eine fortlaufende Dokumentennummer und das Erstellungsdatum sind wesentliche Punkte für den Charakter der Zuchtbescheinigung. Die angeführten Daten werden tagesaktuell aus der Zuchtdatenbank ausgelesen und angedruckt.

1 - laufende Nummer:

jede Zuchtbescheinigung hat eine individuelle Nummer

4 - Klassen der Hauptabteilung

A = Widdermutter/Bockmutter bzw. Widder/Bock der ExtKI Ia, Ib, IIa
B = Zuchtschafe/ziegen, die nicht als Widdermutter/Bockmutter anerkannt sind
C = Tiere ohne Bewertung bzw. Nichterreichung der Mindestanforderungen
Für Vorbuchtiere (V) wird keine Zuchtbescheinigung ausgestellt

6.2. - Ergebnis der Abstammungsüberprüfung:

als Methode wird hier immer eine DNA Analyse mittels Gewebeprobe verwendet. Als Ergebnis der Überprüfung wird die Tagblattnummer des Tieres (beginnend mit Ov... = Schafe oder Ca.... = Ziegen) sowie das Ergebnis der Überprüfung mit G/V/M = Gesamt/Vater/Mutter angedruckt

12.1.- Abstammung väterlicherseits

zwei Generationen der Verwandtschaft werden auf der Zuchtbescheinigung ausgewiesen

Zuchtwertschätzung:

GZW 108 (63) = Der Gesamtzuchtwert liegt bei 108 Punkten mit 63% Sicherheit
FIT 113 (69) = Der Fitnesszuchtwert liegt bei 113 Punkten mit 69% Sicherheit

FIT = Fitnesszuchtwert FW = Fleischzuchtwert MW = Milchzuchtwert

Teilzuchtwerte: ZLZ = Zwischenlammezeit, ELA = Erstlammalter, GEB = geborene Lämmer, LEB = lebende Lämmer, ZZ = Zellzahl, Pers = Persistenz
ZW-Fleisch: 113 - 106 - 97 = Tageszunahmen - Fett - Muskel → bei Fleischrassen und Merino
ZW-Milch: -12,0+0,21+1,1+0,21+1,2 = Mkg, F%, Fkg, E%, Ekg → bei Milchrassen

Exterieurbewertung:

je nach Rasse unterschiedlich (siehe Zuchtprogramm)

z.B. Juraschaf 8/8/7/7/7 = Typ:8; Rahmen: 8; Form: 7; Fundament: 7; Wolle:7 Exterieurklasse Ia

12.2.- Abstammung mütterlicherseits

Fruchtbarkeitsformel:

Fr 3.3/5/9/9 Das Tier hatte bis zu einem Alter von 3,3 Jahren 5 Ablammungen, dabei 9 Lämmer geboren und 9 Lämmer aufgezogen

ELA = 395 Das Tier hat im Alter von 395 Tagen das erste Mal gelammt

ZLZ = 215 Die durchschnittliche Zwischenlammezeit beträgt 215 Tage

Z% = 80 80 Prozent der Ablammungen waren Zwillingsgeburten

13.1. - Ergebnisse Leistungsprüfung

hier werden Ergebnisse der Herdebuchaufnahme, Exterieur-Nachbewertung, Fruchtbarkeit, Fleischleistungsprüfung, Milchleistungsprüfung und der Widder- bzw. Bockmutteraufnahme angedruckt

z.B. Herdebuchaufnahme bzw. Nachbewertung

HB-Aufnahme am: 01.04.2015 R:7 Fo:7 Fu:7 E:7 Ib

Exterieurbeurteilung:

T = Typ 9 = ausgezeichnet 4 = ausreichend

Ra = Rahmen 8 = sehr gut 3 = mangelhaft

Fo = Form 7 = gut 2 = schlecht

Fu = Fundament 6 = durchschnittlich 1 = sehr schlecht

B = Bemuskulung 5 = befriedigend

W = Wolle E = Euter

Exterieurklasse: Ia, Ib, IIa, IIb

z.B. Fruchtbarkeit:

5,0/5/9/9 - ELA 361/ZLZ 367/Z% 80

Das Tier hatte bis zu einem Alter von 5,0 Jahren 5 Ablammungen, dabei 9 Lämmer geboren und 9 Lämmer aufgezogen

z.B. Fleischleistungsprüfung:

22.10.18 139 36,5 263 0,66 1,82

die Fleischleistungsprüfung am 22.10.2018 wurde mit einem Alter von 139 Tagen, einem Gewicht von 36,5 kg durchgeführt und ergab Tageszunahmen von 263 Gramm, Fettdicke von 0,66 cm und eine Muskeldicke von 1,82 cm

z.B. Widder-/Bockmutteraufnahme

23.03.2018 BM

am 23.03.2018 wurde das Tier als Bockmutter anerkannt

13.2. - Ergebnisse Zuchtwertschätzung

Datum der Zuchtwertschätzung

GZW 108 (63) = Der Gesamtzuchtwert liegt bei 108 Punkten mit 63% Sicherheit

FIT 113 (69) = Der Fitnesszuchtwert liegt bei 113 Punkten mit 69% Sicherheit

FIT = Fitnesszuchtwert FW = Fleischzuchtwert MW = Milchzuchtwert

Teilzuchtwerte: ZLZ = Zwischenlammezeit, ELA = Erstlammalter, GEB = geborene Lämmer, LEB = lebende Lämmer, ZZ = Zellzahl, Pers = Persistenz

ZW-Fleisch: 113 - 106 - 97 = Tageszunahmen - Fett - Muskel → bei Fleischrassen und Merino

ZW-Milch: -12,0+0,21+1,1+0,21+1,2 = Mkg, F%, Fkg, E%, Ekg → bei Milchrassen

13.3. - Genetische Defekte und Besonderheiten


hier werden eingetragene Merkmale des Tieres angeführt

13.4. - Sonstige Angaben


Prämierungen / Farbschlag / Hornstatus / Scrapie Genotyp

Zuchtbescheinigung SCHAFE

<p>13. Zusätzliche Angaben</p> <p>13.1. Ergebnis von Leistungsprüfungen HB-Aufnahme am: 18.10.2012 R:8 F:6,7 Fu:6 B:7 W:7 lb 7,57/16/16 - ELA 507ZLZ 371/Z% 71 19.01.12 74 38 514 0.63 2.08 18.10.2012 WM</p> <p>13.2. Aktuelle Ergebnisse der letzten Zuchtweertschätzung vom 25.06.2019 GZW: 111 (53) FIT: 116 (51) FW: 98 (59) GEB: 116 LEB: 115 ZW-Fleisch: 103-114-96</p> <p>13.3. Generische Defekte und Besonderheiten des Tiers gemäß dem Zuchtprogramm</p> <p>13.4. Sonstige zweckdienliche Angaben /</p>	<p>14. Besamung/Anpaarung</p> <p>14.1. Datum</p> <p>14.2. Identifizierung des Samenspenders</p> <p>14.2.1. Individuelle Identifizierungsnummer</p> <p>14.2.2. Name</p> <p>14.2.3. System zur Identitätsüberprüfung und Ergebnis</p> <p>15.1. Ausgestellt in: Klagenfurt 15.2. am: 09.12.2019</p> <p>15.3. Name und Funktion des/der Unterzeichnenden: Eduard Penker, ZUCHTBUCHFÜHRER/IN</p> <p>15.4.</p>
--	--

	<p>188243</p>	<p>1. Name des ausstellenden Zuchtverbandes/der ausstellenden zuständigen Behörde Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten 9020 Klagenfurt, Museumgasse 5</p> <p>0463/5850-1523 Daniela.Kohlweg-Sgonz@k-kaernten.at</p>																									
<p>2. Name des Zuchtbuchs Suffolk</p>	<p>3. Bezeichnung der Rasse des reinrassigen Zuchtieres Suffolk</p>	<p>4. Klasse innerhalb der Hauptabteilung, in die das reinrassige Zuchtier eingetragen ist A</p>																									
<p>5. Geschlecht des Tiers weiblich</p>	<p>6. Zuchtbuchnummer des Tiers AT 288.412.630</p>	<p>7. Identifizierung des reinrassigen Zuchtieres</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>7.1. System</td> <td>OHRMARKEN</td> </tr> <tr> <td>7.2. Individuelle Identifizierungsnummer</td> <td>AT 288.412.630</td> </tr> <tr> <td>7.3. Tiergesundheits-Identifizierungsnummer</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>7.4. Name</td> <td>29-BE</td> </tr> </table>	7.1. System	OHRMARKEN	7.2. Individuelle Identifizierungsnummer	AT 288.412.630	7.3. Tiergesundheits-Identifizierungsnummer	-	7.4. Name	29-BE																	
7.1. System	OHRMARKEN																										
7.2. Individuelle Identifizierungsnummer	AT 288.412.630																										
7.3. Tiergesundheits-Identifizierungsnummer	-																										
7.4. Name	29-BE																										
<p>9. Geburtsdatum und Geburtsland des Tiers 06.11.2011 Österreich</p>	<p>10. Name, Anschrift des Züchters Henvig Berger, Topolach 79 - 9631, Topolach</p>	<p>11. Name, Anschrift des Eigentümers Henvig Berger, Topolach 79 - 9631, Topolach</p>																									
<p>12.1. Vater</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>AT 410.416.720</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>GZW: 107 (65) FIT: 105 (57) FW: 111 (77)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>GEB: 108 LEB: 103</td> <td></td> </tr> <tr> <td>ZW-Fleisch: 111-104-105</td> <td></td> </tr> <tr> <td>8/8/6/7/7 lb</td> <td></td> </tr> </table>	AT 410.416.720	A	GZW: 107 (65) FIT: 105 (57) FW: 111 (77)		GEB: 108 LEB: 103		ZW-Fleisch: 111-104-105		8/8/6/7/7 lb		<p>12.1.1. Großvater väterlicherseits</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>AT 33.095.920</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>Fenek</td> <td></td> </tr> <tr> <td>GZW: 103 (76) FIT: 98 (71) FW: 113 (66) lla</td> <td></td> </tr> </table> <p>12.1.2. Großmutter väterlicherseits</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>AT 89.151.241</td> <td>C</td> </tr> <tr> <td>29</td> <td></td> </tr> <tr> <td>GZW: 106 (50) FIT: 100 (51) FW: 110 (52)</td> <td></td> </tr> </table>	AT 33.095.920	A	Fenek		GZW: 103 (76) FIT: 98 (71) FW: 113 (66) lla		AT 89.151.241	C	29		GZW: 106 (50) FIT: 100 (51) FW: 110 (52)					
AT 410.416.720	A																										
GZW: 107 (65) FIT: 105 (57) FW: 111 (77)																											
GEB: 108 LEB: 103																											
ZW-Fleisch: 111-104-105																											
8/8/6/7/7 lb																											
AT 33.095.920	A																										
Fenek																											
GZW: 103 (76) FIT: 98 (71) FW: 113 (66) lla																											
AT 89.151.241	C																										
29																											
GZW: 106 (50) FIT: 100 (51) FW: 110 (52)																											
<p>12.2. Mutter</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>AT 233.988.310</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>19</td> <td></td> </tr> <tr> <td>GZW: 111 (55) FIT: 115 (55) FW: 97 (58)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>GEB: 116 LEB: 113</td> <td></td> </tr> <tr> <td>ZW-Fleisch: 93-113-99</td> <td></td> </tr> <tr> <td>9/8/8/8 la</td> <td></td> </tr> <tr> <td>6.7/7/15/14 ELA 762ZLZ 280/Z% 29</td> <td></td> </tr> </table>	AT 233.988.310	A	19		GZW: 111 (55) FIT: 115 (55) FW: 97 (58)		GEB: 116 LEB: 113		ZW-Fleisch: 93-113-99		9/8/8/8 la		6.7/7/15/14 ELA 762ZLZ 280/Z% 29		<p>12.2.1. Großvater mütterlicherseits</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>DE 063986</td> <td>A</td> </tr> <tr> <td>35N/C57</td> <td></td> </tr> <tr> <td>GZW: 104 (70) FIT: 98 (68) FW: 110 (76) lb</td> <td></td> </tr> </table> <p>12.2.2. Großmutter mütterlicherseits</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>AT -2.002.004</td> <td>V</td> </tr> <tr> <td>21</td> <td></td> </tr> <tr> <td>GZW: 112 (36) FIT: 117 (40) FW: 93 (33)</td> <td></td> </tr> </table>	DE 063986	A	35N/C57		GZW: 104 (70) FIT: 98 (68) FW: 110 (76) lb		AT -2.002.004	V	21		GZW: 112 (36) FIT: 117 (40) FW: 93 (33)	
AT 233.988.310	A																										
19																											
GZW: 111 (55) FIT: 115 (55) FW: 97 (58)																											
GEB: 116 LEB: 113																											
ZW-Fleisch: 93-113-99																											
9/8/8/8 la																											
6.7/7/15/14 ELA 762ZLZ 280/Z% 29																											
DE 063986	A																										
35N/C57																											
GZW: 104 (70) FIT: 98 (68) FW: 110 (76) lb																											
AT -2.002.004	V																										
21																											
GZW: 112 (36) FIT: 117 (40) FW: 93 (33)																											

Zuchtbescheinigung ZIEGEN

<p>Tierzuchtbescheinigung gemäß der Verordnung (EU) 2016/1012 für den Handel mit reinrassigen Zuchttieren der folgenden Arten: d) Ziegen (<i>Capra hircus</i>)</p>	 <p>KÄRNTEN Schaf- und Ziegenzuchtverband</p>
<p>188242</p>	
<p>1. Name des ausstellenden Zuchtverbands/der ausstellenden zuständigen Behörde Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten 9020 Klagenfurt, Museumgasse 5</p>	
<p>0453/6850-1523 Daniela.Kohlweg-Sgonz@k-kaernten.at</p>	
<p>2. Name des Zuchtbuchs Toggenburger Ziege</p>	<p>3. Bezeichnung der Rasse des reinrassigen Zuchtieres Toggenburger Ziege</p>
<p>A</p>	
<p>4. Klasse innerhalb der Hauptabteilung, in die das reinrassige Zuchtier eingetragen ist</p>	
<p>5. Geschlecht des Tieres weiblich</p>	<p>6. Zuchtbuchnummer des Tieres AT 798.772.530</p>
<p>7. Identifizierung des reinrassigen Zuchtieres</p>	
<p>7.1. System OHREMARKEN</p>	<p>8. Überprüfung der Identität</p>
<p>7.2. Individuelle Identifizierungsnummer AT 798.772.530</p>	<p>8.1. Methode DNA</p>
<p>7.3. Tiergesundheits-Identifizierungsnummer -</p>	<p>8.2. Ergebnis Ca190604</p>
<p>7.4. Name Tara</p>	<p>9. Geburtsdatum und Geburtsort des Tieres 16.02.2012 Österreich</p>
<p>10. Name, Anschrift des Züchters Bernhard NEU, Empfinger 61 - 3321 Stefansturt</p>	
<p>11. Name, Anschrift des Eigentümers Manuel Pecnik, Otschiena 18 - 9562 Latschach</p>	
<p>12. Abstammung des reinrassigen Zuchtieres</p>	
<p>12.1. Vater CH 1523954 JNOCENTE GZW: 96 (88) FIT: 88 (69) MW: 101 (81) ZZ: 77 Pers: 96 ZL: 92 GEB: 110 LEB: 111 ZV-Milch: +25-0,25-0,1+0,08+0,3 8/8/7/1a</p>	<p>12.1.1. Großvater väterlicherseits CH 1071438 Jak FIT: 93 (29)</p>
<p>12.2. Mutter AT 137.467.330 98728 GZW: 103 (89) FIT: 107 (54) MW: 101 (88) ZZ: 111 Pers: 96 GEB: 107 LEB: 105 ZV-Milch: -11+0,54+1,9+0,09+0,7 7/7/7/1b DL: 6/6 658 5,9 38,6 2,7 17,6 56,2 227</p>	<p>12.1.2. Großmutter väterlicherseits CH 1171862 Desiree FIT: 92 (21)</p>
<p>12.2.1. Großvater mütterlicherseits DE 1086-6637 Jockel GZW: 102 (94) FIT: 103 (82) MW: 102 (91) II</p>	<p>12.2.2. Großmutter mütterlicherseits AT 18.101.730 3018101 FIT: 104 (34) IIa</p>

<p>13. Zusätzliche Angaben</p> <p>13.1. Ergebnis von Leistungsprüfungen HB-Aufnahme am: 15.05.2017 R:6 Fo:7 Fu:6 E:7 lb 6,9/6/11/10.- ELA: 7,19/ZLZ 361/Z%: 83 DL: 6,5/571,4/1,23,4,2,7 15,3 38,7 234 HL: 2,88/1,543,9,2,7 24 67,9 240 15.05.2017 BW</p> <p>13.2. Aktuelle Ergebnisse der letzten Zuchtwertschätzung vom 25.06.2019 GZW: 105 (88) FIT: 104 (64) MW: 104 (88) ZZ: 104 Pers: 96 GEB: 111 LEB: 111 ZV-Milch: +64-0,32+0,7-0,22+0,7</p> <p>13.3. Genetische Defekte und Besonderheiten des Tiers gemäß dem Zuchtprogramm horns /</p> <p>13.4. Sonstige zweckdienliche Angaben horns /</p>	<p>14. Besamung/Anpaarung</p> <p>14.1. Datum</p> <p>14.2. Identifizierung des Samenspenders 14.2.1. Individuelle Identifizierungsnummer 14.2.2. Name 14.2.3. System zur Identitätsüberprüfung und Ergebnis</p> <p>15.1. Ausgestellt in: Klagenfurt 15.2. am: 09.12.2019</p> <p>15.3. Name und Funktion des/der Unterzeichnenden: Eduard Penker, ZUCHTBUCHFÜHRER/IN</p> <p>15.4.</p>
--	--

Neue Broschüren erhältlich

Broschüren-Serie „Tiergesundheit bei Schaf und Ziege“

Der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen hat im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit Bio Austria die 10-teilige Broschüren-Serie "Tier-gesundheit bei Schaf und Ziege" neu aufgelegt.

Die Tiergesundheitsbroschüren- Serie setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

- Teil 1: Anatomie
- Teil 2: Parasiten
- Teil 3: Klauenpflege und –Probleme
- Teil 4: Stoffwechselerkrankungen
- Teil 5: Durchfallerkrankungen
- Teil 6: Eutergesundheit
- Teil 7: Geburt und Geburtshilfe
- Teil 8: Ausfallursachen von Lämmern und Kitzen
- Teil 9: Zoonosen und Biosicherheit
- Teil 10: Spezielle ausgewählte Krankheiten



Die Broschüren behandeln nicht nur wichtige Themen im Bereich der Tiergesundheit von kleinen Wiederkäuern, sondern beinhalten darüber hinaus auch Tipps aus der Praxis.



„Wirtschaftlichkeit in der Milchziegenhaltung“

Die neue Broschüre des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen zur "Wirtschaftlichkeit in der Milchziegenhaltung" ist da.

Die Broschüre gibt nicht nur praktische Tipps, wie die Wirtschaftlichkeit in der Milchziegenhaltung verbessert werden kann und welche Einflussfaktoren auf diese wirken, sondern veranschaulicht dieses Thema auch durch Deckungsbeitrags- sowie gesamtbetriebliche Einkommensberechnungen.

„Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“

Nach fast einem Jahr Arbeit ist es nun soweit, die Fachinformationsbroschüre „Wirtschaftlichkeit in der Schafhaltung“ des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen in Kooperation mit Bio Austria ist fertig und steht zur Verfügung.

In dieser Fachinformationsbroschüre erhalten die SchafhalterInnen wichtige Informationen rund um das Thema Wirtschaftlichkeit.

Einerseits wird durch praktische Hinweise aufgezeigt, an welchen Schrauben jede Schafhalterin und jeder Schafhalter drehen kann, um die Wirtschaftlichkeit auf dem eigenen Betrieb in der Lämmerproduktion oder in der Milchschaafhaltung zu verbessern. Andererseits werden auch Betriebszweigauswertungen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchgeführt.



Rezeptbroschüren



Sämtliche Informationsbroschüren sowie Rezepthefte erhalten Sie kostenlos im Verbandsbüro bzw. bei unseren Veranstaltungen. Bei Versand werden die anfallenden Portokosten verrechnet. Die Broschüren stehen auch unter nachfolgenden Link zum Download bereit.

www.alpinetgheep.com/broschueren-und-infomaterial.html

Alpen Adria Agrarmesse 2020

Mit mehr als 37.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche und 320 teilnehmenden Firmen ist die „Agrarmesse Alpen-Adria“ vom 17. bis 19. Jänner 2020 am Messegelände Klagenfurt die größte Landwirtschaftsfachmesse im Alpen-Adria-Raum. Das Produktangebot reicht von Landmaschinen und Stalltechnik, über Futtermittel - Saatgut, bis hin zu Vermarktung und Beratung.



Die Agrarmesse in Klagenfurt ist die größte Landwirtschaftsmesse im Alpen – Adria Raum

Highlights 2020:

Innovationstagung: „Land schafft Leben“ – mit Hannes Royer

Stallbautechnik: Vortrag mit Eduard Zentner – neueste Trends im Hinblick auf Klimawandel

Genussland-Kärnten-Bühne: Von Prämierung bis Frühschoppen

Bergschaf INTERALPIN 2020

Vom 18. bis 19. Jänner findet am Messegelände Innsbruck die 7. Bergschaf INTERALPIN Ausstellung statt. Es ist die Drehscheibe an Informationen für Schafzucht- und Haltung im Alpenraum. Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm rund um das Thema Schaf und Ziege werden rund 600 Schafe und Widder der Bergschafzucht aus allen Teilen Österreichs erwartet. Infos unter: <https://www.bergschafinteralpin2020.at/>



Fachtagungen für Schaf- und Ziegenhalter

Termin: Freitag, 24. Jänner 2020, 19.00 – 22.00 Uhr

Ort: Wirtshaus Kainz, Kleinrojach 5, 9431 St. Stefan

Termin: Samstag, 25. Jänner 2020, 10.00 - 13.00 Uhr

Ort: GH Tangerner Wirt, Tangern bei Seeboden

Referenten:

Prof. Dr. Dr. Eva Zeiler

Ing. Heinz Jury, LK-Kärnten

Themen:

Wichtige Erkrankungen bei kleinen Wiederkäuern



Dr. Dr. Eva Zeiler ist Professorin an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Bayern und praktizierende Tierärztin

TGD Fortbildungsanerkennung: jeweils 1 Stunde

Stallbau und Tierkomfort für Schafe und Ziegen

Termin: Mittwoch, 5. Feber 2020, 9.00-16.00Uhr

Ort: GH Tangerner Wirt, Seeboden

Referenten: Ing. Erich Kuttin, Ing. Heinz Jury – beide LK Kärnten

Kosten: 40 € für Landwirte; 80 Euro (für nicht Landwirte)

Inhalt:

Planungsgrundlagen, Erweiterungen, Planungsbeispiele,

Tierkomfort: Licht, Luft, Raum, Raumaufteilung nach

Leistungsgruppen, Einstreu, Auslaufenforderungen



Ing. Erich Kuttin ist in der Bauberatung der LK Kärnten für Schaf- und Ziegenställe verantwortlich

Seminaranmeldung bei Frau Murks unter 0463/5850-1532

TGD Fortbildungsanerkennung: 2 Stunden

Praxiskurs: Parasiten bei Schafen und Ziegen mit Einführung in die FAMACHA Methode

Termin: 29.02.2020 (Samstag), 9 bis 13 Uhr

Ort: GH Tangerner Wirt, Seeboden

Referentin: Dr. Elisabeth Stöger

Kosten: 15 € (für Landwirte) 75 € (für nicht Landwirte)

Veranstalter: NTÖ, LK Kärnten

Anmeldung: NTÖ, Strieder Anita, 0676/7360313

Informationen: www.nutztier.at/bildung

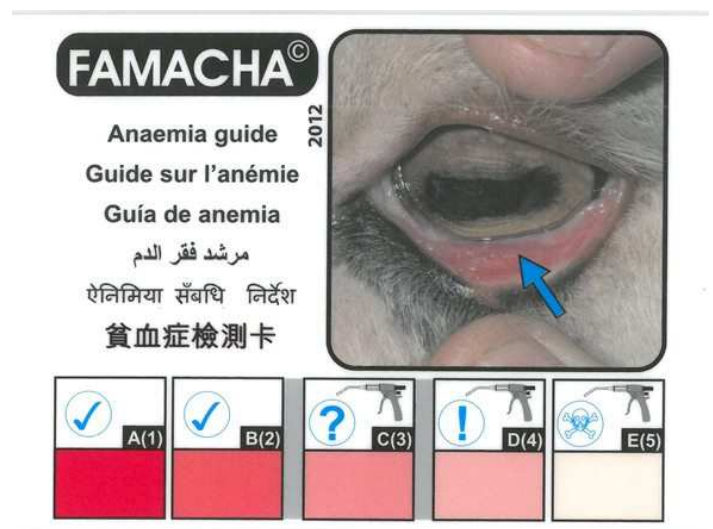
Anmeldung bis 24.02.2019



Dr. Elisabeth Stöger ist praktizierende Tierärztin und gefragte Referentin, wenn es um Fragen der Tiergesundheit geht

Inhalt:

Arten und Entwicklungszyklen von Parasiten, Symptome, Diagnose, Behandlungsmöglichkeiten, Erkennen von Resistenzen, Vorbeugung und Behandlung bei Weidegang. Praxisteil: Beurteilung von Tier und Kondition inkl. Schleimhautfarbe mittels FAMACHA Karte, richtige Kotprobenentnahme, Hinweise zur Einsendung der Kotprobe, Interpretation Kotbefund, Abgabe der FAMACHA Karte.



Tiergesundheitsseminar für Schaf- und Ziegen

Termin: Mittwoch, 18. März 2020 9.00-16.00 Uhr

Ort: GH Rasdorfer, Greifenburg

Referent: Dr. Johannes Hofer, TGD Kärnten

Kosten: 40 € (für Landwirte) 80 € (für nicht Landwirte)

Inhalt:

Bestandesbetreuung, was bringt das, Parasitosen erkennen, vermeiden und bekämpfen, Geburtsprophylaxe, Viruserkrankungen, Lungenentzündungen, Pseudotuberkulose



Dr. Johannes Hofer ist GF des Tiergesundheitsdienstes Kärnten

Seminaranmeldung bei Frau Murks unter 0463/5850-1532

TGD Fortbildungsanerkennung: 2 Stunden

schafe&ziegen
FACHZEITSCHRIFT FÜR SCHAF- und ZIEGENHALTER **aktuell**
www.schafeundziegen.com

Gratis Probeheft sichern!

Bestellen Sie jetzt kostenlos:

Telefonisch: 0043 / 316 / 82 16 36-142

Online: www.schafeundziegen.com/probeheft

E-Mail: leserservice@schafeundziegen.com

Whatsapp: 0043 / 664 2318107



Fütterungsseminar für Schafe und Ziegen

Termin: Freitag, 4. Dezember 2020, 9.00-16.00 Uhr

Ort: GH Trebesing Wirt, Trebesing

Referenten: Dr. Ferdinand Ringdorfer

Kosten: 40 € für Landwirte; 80 Euro (für nicht Landwirte)

Inhalt:

Fütterungsgrundsätze, Richtige Vorbereitung und Übergangsfütterung; Fütterung nach Leistungsphasen ; optimierte Lämmerfütterung ; Einsatz von wirtschaftseigenem, hochwertigem Grundfutter; Exkursionsbetrieb



Dr. Ringdorfer ist Leiter der Abteilung Schafe/Ziegen an der HBLVA Raumberg/Gumpenstein

Seminaranmeldung bei Frau Murks unter 0463/5850-1532

TGD Fortbildungsanerkennung: 1 Stunde

Tiertransportschulungen

Für Transporte über 65 km ist u.a. die Zulassung als Tiertransportunternehmer und der Besitz eines Befähigungsnachweises notwendig. Tiertransporte auf die Alm sind von dieser Bestimmung ausgenommen.

Zur Erlangung des Befähigungsnachweises ist seit 1.1.2008 eine Ausbildung zu absolvieren. Für Landwirte dauert diese Tiertransport-Ausbildung 4 Stunden, wenn diese eine mindestens einjährige einschlägige Erfahrung im Umgang mit Tieren glaubhaft machen können. Wird der Test im Anschluss an den Kurs erfolgreich bestanden, steht der Ausstellung des Befähigungsnachweises nichts mehr im Wege.

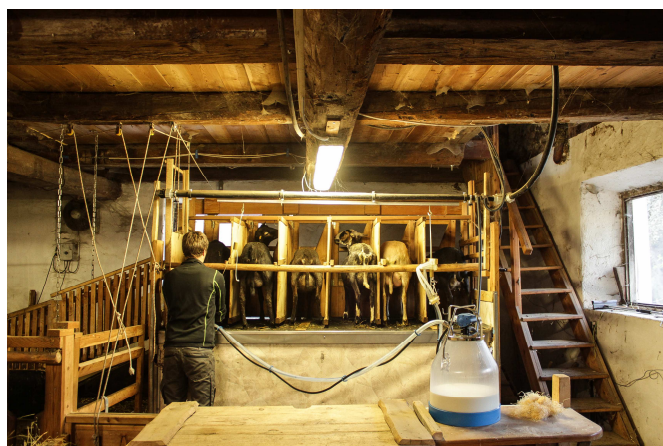


Das LFI bietet Tiertransportschulungen an

Neben dem Befähigungsnachweis benötigt jeder landwirtschaftliche Betrieb bzw. jedes Unternehmen eine Tiertransportunternehmergenehmigung. Diese kann bei der jeweiligen Bezirkshauptmannschaft oder beim zuständigen Magistrat beantragt werden. <https://ktn.lfi.at/>

Krainer Steinschaf – Züchterttag 2020

Der österreichweite Krainer Steinschaf-Züchterttag findet am Sonntag, dem 29. März, im Bezirk Hermagor statt. Der Schwerpunkt des heurigen Züchtertages ist dem Thema Milch gewidmet. Zurückgehend auf die Ursprünge dieser alten Rasse setzen in den letzten Jahren wieder vermehrt Betriebe auf diese besondere Form der Nutzung des Krainer Steinschafes. Referate über die aktuellsten Entwicklungen im Zucht- und Förderbereich, Spezialitäten vom Krainer Steinschaf Lamm sowie eine Verkostung von Milchprodukten stehen am Programm! Freuen dürfen sich die Besucher auf die Besichtigung der Zuchtbetriebe von Familie Feichtinger und Familie Hubmann, die sich seit Jahren intensiv mit der Milchverarbeitung auseinandersetzen, Ihre Tiere unter Milchleistungs-kontrolle führen und die Produkte regional vermarkten. Infos zu den Zuchtbetrieben unter <https://echtkrass.at/> und <http://www.hapundgut.at/>.



Beim Krainer Steinschaf-Züchterttag 2020 stehen das Thema Milch und deren Verarbeitungsmöglichkeiten im Mittelpunkt

Internationales Brillenschaf – Züchtertreffen 2020

Das Internationale Brillenschaf Züchtertreffen am 21. und 22. März 2020 findet in Bayern statt. Am Programm dieser 2-tägigen Exkursion ins oberbayrische Altötting und ins Berchtesgadener Land stehen Betriebsbesichtigungen von traditionellen Brillenschaf Betrieben und alternativ geführten Bauernhöfen. Ein kulinarischer Züchterabend im Braustüberl Berchtesgaden mit Spezialitäten vom Brillenschaf Lamm und einem Fachvortrag von Dr. Christian Mendel, Zuchtleiter der Bayrischen Herdbuchgesellschaft runden das Züchtertreffen ab. Genaue Informationen zum Züchtertreffen sind unter www.brillenschafe.at und auf facebook unter www.facebook.com/www.kaerntnerbrillenschaf.at/ zu finden.



Bayern ist das Ziel des Internationalen Brillenschaf Züchtertreffens 2020

Schafscherkurs Frühjahr 2020

Aufgrund regelmäßiger Nachfrage ist im Frühjahr 2020 ein Schafscherkurs geplant. Der Schafscherkurs für EinsteigerInnen bietet die Möglichkeit, das Schafscheren zu erlernen. Es werden das richtige Fangen, Fixieren sowie die speziellen Techniken des Scherens von Grund auf erlernt. Unter professioneller Aufsicht hat jeder TeilnehmerIn die Möglichkeit, diese Handgriffe am Tier zu erlernen und zu festigen. Weiteres erhält man interessante Informationen rund um das Thema Wolle.

Anmeldung: Kohlweg-Sgonz Daniela, 0463/5850-1531

Anmeldeschluss: 15. Jänner 2020

ACHTUNG: begrenzte Teilnehmerzahl



Im Frühjahr 2020 ist ein Schafscherkurs für Einsteiger geplant. Bei Interesse Anmeldung im Verbandsbüro

Neuer Geschäftsführer im Bundesverband (ÖBSZ)

Neuer Geschäftsführer des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) ist seit Beginn des Herbstes DI Roland Taferner. Er übernimmt damit die Agenden von DI Evelyn Zarfl, die in ihre alte Heimat Steiermark zurückgekehrt ist. Aufgewachsen auf dem elterlichen Betrieb in Neumarkt in der Steiermark war das Leben von Roland Taferner von jeher von der Landwirtschaft geprägt. Nach dem Studium an der BOKU Wien konnte er seine beruflichen Erfahrungen beim Landeskontrollverband Steiermark sammeln und war danach als Berater beim Arbeitskreis Milchproduktion tätig.

Wir wünschen dem neuen Geschäftsführer viel Energie bei den bevorstehenden Herausforderungen in der Schaf- und Ziegenbranche.



DI Roland Taferner ist der neue Geschäftsführer des Österreichischen Bundesverbandes für Schafe und Ziegen

Mitgliedsbeitrag 2019

Für Lämmerproduzenten:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 40 Euro je Betrieb.

Für Zuchtbetriebe:

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Betriebe mit bis 20 Zuchttieren 60 Euro; für Betriebe über 20 Zuchttieren bei 80 Euro.

Zuchtbuchaufnahme – beiliegendes Formular

Eine zentrale Aufgabe des Verbandes ist die Beratung der Betriebe vor Ort. Der Verband ersucht Sie, wenn nicht schon im Herbst 2019 stattgefunden, ihren Bedarf an Zuchtbuchaufnahmen während der Winterberatungszeit 2020 mittels beiliegenden Formulars bekannt zu geben. Sollten Sie eine Beratung in Fütterungsfragen, Stallbau oder Sonstiges haben, stehen wir gerne zur Ihrer Verfügung.

!!SEPA Lastschrift!!

Wir ersuchen Sie um Ihre Zustimmung, **alle Rechnungen** (Mitgliedsbeitrag, Ohrmarken usw.) per Einzugsermächtigung abzubuchen. Bitte nutzen Sie diese unkomplizierte Variante der Einzahlung und füllen Sie das nachfolgende Formular vollständig aus und retournieren es an den Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten. Damit entfallen etwaige Zahlscheingebühren!

Betriebszeiten Weihnachtstage

Das Büro des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten ist von

23. Dezember bis 6. Jänner nicht besetzt.

Ab 7. Jänner 2020 sind wir wieder für Sie erreichbar!

Bitte ausfüllen und an den Schaf- und Ziegenzuchtverband retournieren

SEPA Lastschrift-Mandat

Mandatsreferenz: ... SZZV Kärnten ..

ZAHLUNGSEMPFÄNGER (Name, Anschrift):.

**Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten
Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt**

Creditor-ID: AT 52 ZZ Z000 0002 8294.....

Ich ermächtige/ Wir ermächtigen [Name des Zahlungsempfängers], Zahlungen von meinem/ unserem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/ weisen wir unser Kreditinstitut an, die von Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten] auf mein/ unser Konto gezogenen SEPA-Lastschriften einzulösen.

Ich kann/ Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name

Anschrift.....

.....

IBAN

BIC.....

Ort, Datum, Unterschrift:



Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten
Museumgasse 5
9020 Klagenfurt
Tel: 0463/5850-1523
Fax: 0463/5850-91523
Mail: eduard.penker@lk-kaernten.at
www.alpinetgheep.eu

Anmeldung zur Zuchtbuchaufnahme 2020

Familienname: Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon: Mail:

Rasse:

Lebensnummer	Geburtsdatum	Vater	Mutter

Anmeldeschluss: 10. Jänner 2020

_____, am _____
Ort Datum

Unterschrift

Terminvorschau 2020

- 17. bis 19. 1. 2020: Agrarmesse Alpen-Adria Messe in Klagenfurt
- 18. bis 19. 1. 2020: Interalp Messe - Innsbruck
- 24. 1. 2020: Fachtagung für Schaf- und Ziegenhalter - St. Stefan
- 25. 1. 2020: Fachtagung für Schaf- und Ziegenhalter - Tangern
- 05. 2. 2020: Seminar Stallbau und Tierkomfort – Tangern
- 29. 2. 2020: Seminar Parasitenbekämpfung – Tangern
- 13. 3. 2020: Österreichweite Juraversteigerung in Wels
- 14. 3. 2020: Zuchtschafversteigerung – Lienz/Osttirol
- 18. 3. 2020: Tiergesundheitsseminar – Greifenburg/Drautal
- 21. – 22. 3. 2020: Internationales Brillenschaf – Züchtertreffen in Bayern
- 21. 3. 2020: Zuchtschafversteigerung mit TOP Fleisschafauktion in Traboch
- 29. 3. 2020: Österreichweiter Krainer Steinschaf Züchterttag - Hermgaor
- Frühjahr 2020: Generalversammlung des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Kärnten
- 26. 9. 2020: Zuchtschafversteigerung – Lienz/Osttirol
- 03. 10. 2019: Zuchtschafversteigerung in Traboch
- 10. 10. 2020: Zentrale Körung Krainer Steinschaf - Zollfeldhalle
- 11. 10. 2020: Zentrale Körung und Versteigerung Kärntner Brillenschaf - Zollfeldhalle
- 04. 12. 2020: Fütterungsseminar - Trebesing

